

S. 122) Entsprechend seinem historischen Platz kann der Sozialismus aber nur ständig günstigere Bedingungen für das Leben der Frau und ihre Entfaltung schaffen. Noch immer muß sie einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit für die Hausarbeit aufwenden, ein Zustand, der vor allem durch den Ausbau der gesellschaftlichen Dienstleistungen schrittweise verändert wird. Die bisherigen Erfahrungen bei der Lösung der Frauenfrage in der sozialistischen Gesellschaft sind von großer geschichtlicher und internationaler Bedeutung, sie sind ein bedeutsamer Faktor der Ausstrahlung des realen Sozialismus und geben dem Kampf der Frauenbewegung in den kapitalistischen Ländern Impulse. Diese konnte bereits bestimmte Erfolge, vor allem im Kampf um politische Rechte, so z. B. bei der Erringung des Wahlrechts und beim Einzug in die Parlamente, erzielen.

Besonders kompliziert ist der Kampf der Frauen in den Entwicklungsländern. Ausgehend von ihrer aktiven Teilnahme am Kampf um nationale und soziale Befreiung, konnten sie Verbesserungen ihrer Lage erreichen. Zugleich lasten auf ihnen die extreme ökonomische Zurückgebliebenheit, das Analphabetentum und die allgemeine Rückständigkeit der gesellschaftlichen Verhältnisse sowie die verfestigten rückständigen moralischen und religiösen Vorstellungen über die Funktion der Frau und ihre rechtlose Stellung in der Gesellschaft und der Familie.

Die internationale Frauenbewegung spielt im Kampf um die weltweite Durchsetzung der Rechte der Frau und der ständigen Verbesserung ihrer Lebensbedingungen eine bedeutende Rolle. Ihrem Inhalt nach schließt sie viele Richtungen und Strömungen ein, die von konsequent proletarischen, demokratischen über feministische, kirchliche bis zu sozialreformistischen reicht.

Für die kommunistischen und Arbeiterparteien ist die Frauenbewegung Bestandteil des Kampfes für den Frieden, für Demokratie, gesellschaftlichen Fortschritt und Sozialismus. Konsequentermaßen wenden sie sich gegen die Versuche bürgerlicher Parteien, feministische Organisationen und Ziele für die Spaltung der Frauenbewegung auszunutzen. Der Feminismus ist gegenwärtig in der kapitalistischen Gesellschaft stark verbreitet; er nimmt vor allem die Gegensätze zwischen den Geschlechtern zum Ausgangspunkt, ohne bis zur Aufdeckung und Beseitigung der sozialökonomischen und politischen Grundlagen der kapitalistischen Gesellschaft, die Ursache für die Lage der Frau sind, vorzudringen. Trotz dieser Begrenztheit sind die feministisch orientierten Frauenorganisationen wichtige Bündnispartner im Kampf für die Verbesserung des Lebens der Frauen und für ihre soziale Befreiung, da sie hinsichtlich der Gleichstellung von Mann und Frau in der Gesellschaft und im Berufsleben sowie im Kampf für den Frieden als grundlegende Existenzbedingung der Menschheit die gleichen oder ähnliche Forderungen wie die kommunistische Bewegung vertreten.

Freizeit: 1. korrelativer Begriff zur Arbeitszeit, die gesamte »Nicht-Arbeitszeit« umfassend, nur im Verhältnis zur Arbeitszeit zu bestimmen (Verhältnis von Arbeitszeit und Freizeit); 2. ein Teil der »Nicht-Arbeitszeit«, die Zeit, die frei ist von allen notwendigen Tätigkeiten und Pflichten, frei für selbstgewählte Tätigkeiten nach individuellen Interessen und Neigungen (in der Zeitbudgetforschung als errechnete »Restzeit« ausgewiesen).

Die philosophisch-weltanschauliche Auffassung der F. beruht auf dem von Marx nachgewiesenen Zusammenhang zwischen Arbeitszeit und freier Zeit (bei Marx auch verfü-